

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **45 (1929)**

Heft 34

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

begrüßt, als zur Zeit auch ausländische, in ihren Grundlagen und Intentionen noch keineswegs klar durchschaute Neugründungen an der Arbeit sind, in Sachen des Gläubigerschutzes hierzuland Ordnung zu schaffen. Wer aber die Bedeutung der gegenwärtigen Kreditbewegung in ihrer ganzen Tiefe erfasst, kommt zur Überzeugung, daß bezüglich des schweizerischen Kredit-schutzes schweizerische Organisationen und nicht ausländische in Wirklichkeit zu treten haben. So sind der Ausbau und die Ausbreitung der „Credita“ gegeben und ihre Bestrebungen der Sympathie und der Unterstützung der schweizerischen Allgemeinheit wert.

Verbandswesen.

Maler- und Gipsermeister. Der Schweizerische Maler- und Gipsermeisterverband hielt in Zürich unter dem Vorsitz von Rebmann seine Generalversammlung ab. Nationalrat Schirmer hielt einen Vortrag über das Submissionswesen und konnte darauf hinweisen, daß das Berechnungswesen im schweizerischen Baugewerbe gut ausgebaut ist. Die Versammlung sprach den Zürcher Malermeistern für ihre Haltung im Streit den Dank aus.

Totentafel.

† Josef Roos-Kenggli, Schreinermeister in Schachen bei Walters (Luzern), starb am 9. November im Alter von 73 Jahren.

† Eduard Danner-Häfliger, Sattler- und Tapezierermeister in Beinwil am See, starb am 13. November im Alter von 63 Jahren.

† Alfons Hof-Hennemann, Zimmermeister in Zwillingen (Bern), starb am 18. November im Alter von 53 Jahren.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Luchlingen (Glarus). (Korr.) An der geminderächtlichen Hauptholzgang vom 9. Nov. gelangten total 205 m³ Holz zur Verfeinerung unter den Bürgern. Der Gesamterlös betrug Fr. 4321.80. Es galt die 126 m³ Tannenholz Fr. 2240.40, die 93 Ster Buchenholz Fr. 1644.60 und die 25,5 Ster Laubholz Fr. 436.80. Die geminderächtlichen Ansätze wurden durchwegs um ein Geringses überboten.

Holzfeigerung Zug. Der Holzproduzentenverband des Kantons Zug hielt Montag den 4. November, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur „Post“ seine diesjährige Kollektivfeigerung bei ansehnlicher Beteiligung ab. Aus den Waldungen des Staates und der Korporation Zug, Oberägeri, Unterägeri, Baar, Blickenstorf, Detmikon und Hünenberg gelangten zirka 4270 m³ Bau- und Sagh Holz in 80 Partien zum Verkauf. Die Preise pro m³ bewegten sich ähnlich dem Vorjahre zwischen 35—60 Fr. und erreichten im Mittel 47 Fr. für Mittelstammhälften von 0,40—6,00 m³.

Der Holzproduzentenorganisation trat als Hauptkäufer ebenso geschlossen der Zugerische Sägereiverband gegenüber. Mit einigen wenigen Ausnahmen von Höherbietungen konnte jedoch durchwegs zu den Schätzungspreisen gehandelt werden, was der Steigerung einen raschen und leidenschaftslosen Gang verlieh. Diese Tatsache läßt in erfreulicher Weise auf ein wachsendes Verständnis für das gegenseitige Aufeinanderangewiesensein der einheimischen Waldwirtschaft und Sägereiindustrie schließen.

Holzbericht aus Neßlau (St. Gallen). (Korr.) Die bisher stattgefundenen Holzverkäufe lassen erwarten, daß

sich das Rundholzgeschäft annähernd auf der Preisbasis des letzten Jahres abwickeln wird. Die Einfuhr von rohem Nutzholz ist im letzten Jahr etwa um 6, diejenige von Brettern um etwa 12% gestiegen. Die Lage der Holzindustrie war infolge der regen Bautätigkeit verhältnismäßig günstig; an einer größeren Nadelholzverfeigerung in Neßlau wurden für Fichten und Tannen bezahlt: Mittelstamm 1,0 bis 1,3 m³ 33—42 Fr. pro m³, Mittelstamm 1,4 bis 2,5 m³ 35—48 Fr. pro m³, Mittelstamm 2,6 bis 3,9 m³ 45—50 Fr. pro m³, dazu Fuhr- und Verladekosten 3—12 Fr. pro m³. Sämtliche Partien fanden schlanken Absatz; am begehrtesten war mittelschweres Holz.

Verschiedenes.

Gasfernleitung Rapperswil (St. Gallen). (Korr.) Die Gasfernleitung vom Gaswerk der Stadt Rapperswil nach den obern Gemeinden des Seebezirkes, Uznach und Scherikon hat sich trefflich bewährt. Wie der Gemeinderat von Uznach mitteilt, kann diese Gasversorgung als ein gelungenes Werk bezeichnet werden. Beweis hierfür ist der sehr minimale Gasverlust während des ersten Betriebsjahres. Während viele Werke mit 3 bis 4 Prozent Gasverlust zu rechnen haben, kommt der unfriige auf 0,5 Prozent zu stehen. Ein recht erfreuliches Bild zeigt demnach auch die Betriebsrechnung, die mit einer Amortisation der Bauerschuld von 5 Prozent, statt wie angenommen mit 2%, und einer solchen der Gasmesserschuld von 10%, statt wie vorgesehen 8%, und mit einem Kassalaldo von Fr. 953.22 abschließen konnte. Es läge wohl die Frage der Gaspreisreduktion nahe, allein die Kommission und mit ihr der Gemeinderat glaubten im Interesse des Unternehmens zu handeln, wenn, bevor an eine Gaspreisreduktion herangetreten werden kann, das Ergebnis des zweiten Betriebsjahres abgewartet werde. Eine wirksame Amortisation in den ersten Jahren des Bestehens kommt ja dem Unternehmen wohl zu statten. Die Zahl der am 30. Juni bestehenden Anschlüsse beträgt 339. Die Gesamtkosten (exklusive Gasmesser) sind auf Fr. 130,037.06 angewachsen. Im Gutachten von Herrn Direktor Grimm in St. Gallen war mit einer Anschlußzahl von 216 gerechnet bei einem Kostenaufwande von Fr. 114,000. Die Mehrausgabe von Fr. 16,037 ist in Rücksicht der so sehr erhöhten Abonnentenzahl damit in jeder Hinsicht begründet, sodaß von einer Kostenüberschreitung nicht gesprochen werden kann.

Der 89. praktische Kurs für autogene Metallbearbeitung wird vom 16. bis 21. Dezember in unserer staatlich subventionierten Fachschule für autogene Metallbearbeitung (unter Aufsicht der Allgemeinen Gewerbeschule) in Basel, Dörsengasse 12, nach dem üblichen Programm abgehalten. — Anmeldungen zu diesem Kurs sind bis 10. Dezember an die Geschäftsstelle des Aetylenvereins, Dörsengasse 12, Basel, zu richten.

Literatur.

Ratschläge für die Berufswahl. Die großen Schwierigkeiten, welche die Entscheidung über die Berufswahl und das Auffinden einer passenden Lehrstelle bieten, veranlassen besorgte Eltern, sich recht frühzeitig mit diesen Problemen zu befassen. Sie werden es deshalb begrüßen, daß die beliebte Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes (Verlag Art. Institut Drell Füßli, Zürich) in dem neuen herzig illustrierten Novemberheft gute brauchbare Ratschläge aus der Feder eines kompetenten Berufsberaters, Herrn A. Münch in Bern, veröffentlicht, die überall Beachtung verdienen.